



Bunt verzierte Wagen und Traktoren fuhr beim Erntedankzug in Strauch an einer Menge Schaulustiger vorbei. Dabei wurden selbstgemachte Schnäpse und Kuchen wurden ausgiebig verteilt. Fotos: Pia Sonntag

Strüücher Schnäpse sorgen für Stimmung

Reichlich zu sehen gibt es beim traditionellen Erntedankzug in Strauch. Bunte Motivwagen und Fußgruppen unterhalten die Gäste.

Strauch. Der traditionelle Erntedankzug startete am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein mit 15 Motivwagen und Fußgruppen um 14 Uhr. Mit dem Erntedankfest soll in Dankbarkeit an den Ertrag in Landwirtschaft und Gärten erinnert werden – und auch daran, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen.

Bunte Motivwagen

Der Zugweg führte über die Kölner Straße zur Gaststätte Jägerstube, zurück über Kölner Straße, Monschauer Straße, Gartenstraße und Kesternicher Straße zum Pfarrheim neben dem Dorfplatz. Angeführt wurde der Zug vom Erntekranz be-

gleitet von Pferd und Reiter. Die Kutsche wurde von bunt geschmückten und prachtvollen Tieren gezogen und auch die Insassen waren traditionell gekleidet.

Im Anschluss folgte ein mit Blumen, Weinreben, Fässern und vielen Schildern versehener Traktor. Darauf waren Reime zu lesen: „Ist das Fass schon wieder leer, muss der Wäzner ganz schnell her“ oder „Flasche leer, Flöte schwer“. Musikalisch begleitet wurde der Zug vom TPK Rollesbroich, Trommler- und Pfeifenchor Strauch und von der BMV Strauch. Auch die Bauernschaft Simmerath ließ es sich nicht nehmen mit einem traditionell geschmückten Traktor an dem Zug teilzunehmen. Ganz nach dem Motto „Können wir die Milch

nicht gut verkaufen, müssen wir sie halt versaufen“ verteilten die Bauern frisch gemolkene Milch unter den Schaulustigen. Während „die schönsten Blumen aus Strauch“ in jeglicher Farbe in Schubkarren präsentiert wurden, verteilten die Teilnehmer kleine Kostlichkeiten an Zuschauer.

1. Strüücher Schnapsbrennerei

Auf einem weiteren Motivwagen mit dem Spruch „Ob Kartoffel, Semmel oder Speck, als Knödel ist die Welt perfekt“ war der Hahnenkönig Stephan mit seiner Gefährtin auf einem Bett im Acker sitzend zu sehen. Sie winkten fröhlich dem „Volk“ zu und ließen sich einem Königspaar gebührend chaut-

fieren. Sein Gefolge zog derweil einen altertümlichen Pflug hinter sich her, der zum Lockern und Wenden des Ackerbodens gedacht war. Auch die Kinder ließen es sich nicht nehmen, aktiv an dem Zug teilzunehmen. Die 1. Strüücher Schnapsbrennerei sorgte mit ihren selbstgebrauten Kurzen getreu nach dem Motto „Unser Obst, das ist gesund, ein Gläschen täglich dann geht's rund“ für ausgelassene Stimmung im Publikum.

Neben Schnaps für die Großen wurden Kuchen und andere Süßigkeiten an die kleinen Gäste verteilt. Die Straucher Kürbis Buure präsentierten einen riesigen aufgeblasenen Kürbis, der mit dem Spruch versehen war: „Kürbiskerne hopsasa, sind gut für die

Prostata“ und verteilten selbstgebackenen Kürbiskuchen. Ein violetter Motivwagen mit duftendem Lavendel sollte an den traumhaften Sommer erinnern und regte zum Träumen an.

Thema gut umgesetzt

Stefan und Ute Cremer waren aus Lammersdorf angereist um den Zug zu sehen: „Uns hat es sehr gut gefallen. Es war sehr vielseitig und das Thema war schön und entsprechend gestaltet.“ Im Anschluss an den Zug hatte man noch die Möglichkeit, ins Festzelt einzukehren, sich an den Grillspezialitäten zu bedienen und zur Musik von der Gruppe „Locker vom Hocker“ zu tanzen. (pia)

Hertha Strauch nach 0:2-Pleite abgerutscht

Nordeifel. In der Aachener Kreisliga C ging für die Nordeifelteams nur ein Miniprogramm über die Bühne. Das Spiel SG Kesternich/Rurberg/Rollesbroich gegen Germania Eicherscheid II wurde kurzfristig verlegt. Die Begegnung Bergwacht Rohren gegen SG Simmerath/Huppenbroich wurde aufgrund der Platzverhältnisse abgesagt. Damit war Hertha Strauch, das einzige Nordeifelteam das am Sonntag ran musste. Leider kassierten die Blau-Gelben eine 0:2-Niederlage bei Blau-Weiß Aachen Burtscheid, wodurch Eintracht Verlautenheide II alleiniger Tabellenführer wurde.

„Leider hat nicht bei allen in unserer Mannschaft die Einstellung gestimmt, deshalb haben wir verdient verloren“, hatte Hertha-Trainer Kevin Breuer von seiner Mannschaft mehr erwartet. (kk)

Sparkasse in Kesternich feiert 50. Jubiläum

Kesternich. Seit dem 1. Oktober 1965 – also seit 50 Jahren – besteht die Geschäftsstelle der Sparkasse in Kesternich. Seitdem bieten deren Mitarbeiter den Kunden Lösungen für Geldangelegenheiten an.

Dieser Geburtstag ist für sie ein Grund, allen Kunden und Geschäftsfreunden für die vertrauensvolle Partnerschaft herzlich zu danken und das soll gefeiert werden.

Alexander Siebertz, Geschäftsstellenleiter der Geschäftsstelle Kesternich und sein Team möchten dies gerne am Sonntag, 18. Oktober, im Rahmen einer kleinen „Jubiläumsfeier“ tun.

Der offizielle Teil der Feier beginnt um 11 Uhr, im Pfarrheim St. Peter und Paul, Bundesstr. 75, in Simmerath.

Weitere Infos zum Jubiläum der Sparkasse gibt es unter ☎ 02473/4183 oder per Mail an 680-mail@sparkasse-aachen.de.



Gleich heißt es 1:0 für den TuS Lammersdorf, dessen Angreifer Kevin Clement FC Torwart Chris Albrecht überlistet und zur Lammersdorfer Führung trifft. Foto: Kurt Kaiser

Positive Überraschungen auf dem Platz

Reserveteams des TV Konzen und des FC Roetgen melden Erfolge. Niederlage für den SV Kalterherberg.

Nordeifel. Überraschende Siege melden die beiden Reserveteams des TV Konzen und des FC Roetgen. Der SV Kalterherberg ging am vergangenen Spieltag leider leer aus, denn er kassierte beim VfL 05 Aachen eine 0:3-Niederlage.

Diese empfand Trainer Achim Sarlette als unglücklich und unnötig. „Die waren keinen Deut besser als wir. Wenn wir den möglichen Ausgleich zum 1:1 machen, dann holen wir hier einen Punkt“. Direkt schon nach dem Rückstand erhöhte die Kalterherberger den Druck und erarbeiteten sich ihre Möglichkeiten.

Respekt vor der Asche

Nach einem klaren Handspiel der Aachener zeigte der Schiedsrichter nicht auf den Punkt. Auch in der zweiten Halbzeit waren die Kalterherberger ein gleichwertiger Gegner, leider trafen die Gastgeber besser und machten die Tore zum 0:3-Endstand. Viel Respekt hatte die Zweite des TV Konzen vor der ungeliebten Asche bei Rhenania Richterich, aber auf dem ungewohnten Untergrund lief es für die

Konzener besser als erwartet. „Es hat Spaß gemacht, der Mannschaft zuzugucken. Wir haben einen guten Lauf und verdient gewonnen“, staunte auch Konzens Trainer Raimund Scheffen über den 3:0-Erfolg. Mit dem Pausenpfeiff besorgte Sven Huppertz nach einer Ecke die Führung. Fabian Schröder erhöhte direkt nach Wiederbeginn auf 2:0. Dominik Huppertz machte kurz vor Spielschluss den auch in der Höhe verdienten Endstand klar. Für den TV Konzen geht die Saison am Donnerstagabend (Anstoß 20 Uhr) bei Sportfreunde Hörn schon weiter.

Zum Tabellenletzten, der am vergangenen Spieltag eine 0:8-Packung beim FV Vaalserquartier kassierte, reisen die Konzener als klarer Favorit. Im Derby zwischen der Zweitvertretung des FC Roetgen und dem TuS Lammersdorf sah es in der ersten Halbzeit nicht nach einem 3:1-Sieg der Schwarz-Roten aus. Die Lammersdorfer verschossen einen Foulelfmeter und vergaben einige gute Möglichkeiten. Lediglich Kevin Clement traf in der 44. Minute zur Führung „Wir hätten bei Halbzeit 2:0 oder

3:0 führen müssen“, ärgerte sich Lammersdorfs Trainer, Georg Bauer, über den teilweise kläglichem Abschluss seiner Offensivkräfte.

Defizite beim Torabschluss

„Wir können uns nicht beklagen, wenn wir bei Halbzeit deutlicher zurückliegen“, gab FC Trainer Erich Bonkowski zu, der bei der Kabinensprache deutlich geworden war, aber die richtigen Worte gefunden hatte. David Redlob erzielte den Ausgleich. Jonas Krott machte mit zwei Toren den Endstand klar. „Der hätte aufgrund unserer Chancen noch deutlicher ausfallen müssen“, erkannte Erich Bonkowski in Halbzeit 2 bei seinem Team eine Leistungssteigerung aber auch deutliche Defizite beim Torabschluss. Lammersdorfs Trainer Georg Bauer war am Ende richtig sauer. „Eine gute Halbzeit reicht nicht, um hier zu gewinnen“.

In der Dürener Kreisliga B3 blieb die SG Vossenack-Hürtgen auf Erfolgskurs. Bei der SG Neffeltal landeten die Vossenacker einen hoch-

verdienten 3:1-Erfolg. Von der frühen Führung der Gastgeber zeigten die Gäste sich etwas irritiert. „Der Rückstand und ein schlechter Platz haben uns anfangs etwas aus dem Konzept gebracht“, gab SG Co-Trainer Sven Salentin zu.

Nach zwanzig Minuten fanden die Blau-Weißen besser ins Spiel und kamen in der 33. Minute durch Mike Robertz zum Ausgleich. Nur wenige Momente später besorgte Niklas Krumpfen die erstmalige Führung. Danach beherrschten die Gäste zwar Spiel und Gegner, jedoch erlöste Mike Robertz sie erst in der 89. Minute mit dem Treffer zum 3:1-Endstand. „Wir waren die klar bessere Mannschaft und haben verdient gewonnen“, resümierte Sven Salentin.

Für eine positive Überraschung sorgte die Zweite des TuS Schmidt durch ein torloses Remis gegen den Tabellenvierten BSV Gey. „Schade, wir hatten sogar gute Torchancen, um zu gewinnen, aber wir sind auch mit dem Punkt zufrieden“, war der Punktgewinn auch für TuS Trainer Thanh Nguyen eine willkommene Überraschung. (kk)

KURZ NOTIERT

Motorradfahrer kollidiert mit Hirsch

Simmerath. Ein 41-jähriger Motorradfahrer aus Selfkant fuhr am Sonntag gegen 11.50 Uhr auf der Hahner Straße mit seiner Ducati in Richtung Mulartshütte. In der Nähe des Abzweigs zur Dreilägerbachtalsperre konnte er einem über die Straße laufenden Hirsch nicht ausweichen und stürzte. Mit schweren Verletzungen wurde er in ein Krankenhaus gebracht. Ob der im Wald verschwundene Hirsch verletzt wurde, blieb ungeklärt. Das Motorrad wurde durch einen Abschleppwagen geborgen.

Nächstes Treffen der Grünen in Höfen

Höfen. Das nächste Treffen der Grünen findet am Freitag, 2. Oktober um 18 Uhr im Café „Alte Molkerei“ am Nationalparkort in Höfen. Sie freuen sich auf alle Mitglieder und Grün-Interessierte. An diesem Abend soll das gemütliche Zusammensitzen im Vordergrund stehen und nicht das politische Alltagsgeschäft.

Stadtverwaltung am Samstag geöffnet

Monschau. Die Stadtverwaltung Monschau ist für die Bürgerinnen und Bürger am Samstag, 10. Oktober (am 2. Samstag im Monat wegen „Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober), in der Zeit von 9 bis 12 Uhr geöffnet, und zwar als Bürgeranlaufstelle zur Entgegennahme von Anträgen sowie für Beglaubigungen jedweder Art und zur Erledigung von Meldeamtsangelegenheiten, Beantragung oder Abholung von Pässen, im Bürgerbüro (Wilfried Roscheda) im Eingangsbereich des Rathauses. Die Bürgersprechstunde der Bürgermeisterin findet an diesem Tag nicht statt. Weiterhin besteht für die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, das Bürgertelefon kostenlos in Anspruch zu nehmen. Unter ☎ 08 00/1 00 78 37 werden Anregungen, Wünsche und Beschwerden entgegen genommen.

„Noch einmal, aber besser“: VVK gestartet

Roetgen. Der Kulturkreis der Gemeinde Roetgen präsentiert am Samstag, 7. November um 20 Uhr ein Gastspiel des Grenzlandtheaters Aachen im Bürgeraal der Gemeinde Roetgen. Vorgestellt wird „Noch einmal, aber besser“ – eine Komödie von Michael Engler. Im Vorverkauf kosten die Karten 17 Euro zuzüglich VVK-Gebühr in der Buchhandlung Lesezeichen. An der Abendkasse kosten sie 20 Euro. Einlass ist ab 19.30 Uhr.

CDU-Stadtverband trifft sich in Mützenich

Mützenich. Der CDU-Stadtverband Monschau lädt zur Mitgliederversammlung ein. Diese findet am Donnerstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr in der Gaststätte Zum Stehling in Mützenich statt. Neben den üblichen Berichten werden an diesem Abend zahlreiche Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Darüber hinaus freut der CDU-Stadtverband sich über den Besuch von Serap Güler MdL, Integrationspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion und Mitglied des CDU-Bundesvorstandes, die an diesem Abend über die aktuelle Flüchtlingszuwanderung aus ihrer Sicht referieren wird.

Erntedankgottesdienst in St. Hubertus

Roetgen. Warum feiern wir Erntedank? Was ist am Danken so wichtig? Das sind Fragen, die beim Familiengottesdienst am Sonntag, 4. Oktober, um 9.30 Uhr in St. Hubertus in Roetgen thematisiert werden. Zum gemeinsamen „Danke sagen“ sind alle Familien und Interessierte herzlich eingeladen. Gerne können Obst, Gemüse oder Brot als Erntegaben mitgebracht werden. Die Lebensmittel werden in diesem Gottesdienst gesegnet. Im Anschluss sind alle zu Kaffee und Gespräch ins Pfarrheim eingeladen.